

## **Zweite Bewerberinformation**

Konzessionsgeber und Vergabestelle

**ZRF Würzburg**

Auswahlverfahren

**Konzessionsvergabe TNA**

Leistung

Betrieb TNA-Standort im RDB des ZRF Würzburg (TNA-Standort Nord)

Aktenzeichen: AV264FF1-EU

EU Amtsblatt, Bekanntmachung vom 30.09.2025, OJ S 187/2025

Datum: 29.10.2025

### **Beantwortung von Bewerberfragen:**

Aus dem Kreis der Bieter haben uns weitere Bewerberfragen erreicht, die nachfolgend beantwortet werden. Es handelt sich dabei um die Bewerberfragen 3 bis 7. Zugunsten der Vollständigkeit und der besseren Übersicht werden die bereits beantworteten Bewerberfragen 1 und 2 nachfolgend ebenfalls abgedruckt. Die Bewerber werden gebeten, die Antworten auf alle Bewerberfragen bei der Erstellung ihrer Angebote zu berücksichtigen.

#### **Wichtiger Hinweis – Verlängerung der Angebotsfrist:**

**Wir weisen darauf hin, dass neben den vorliegend beantworteten Bewerberfragen noch eine sehr große Anzahl weiterer Bewerberfragen eingereicht wurde. Die Beantwortung dieser Fragen ist mit sehr großem Aufwand verbunden und wird deshalb erst mit der dritten Bewerberinformation erfolgen. Mit einer Versendung der dritten Bewerberinformation ist nicht vor Mitte November zu rechnen.**

**Vor diesem Hintergrund hat sich der Konzessionsgeber dazu entschieden, die Angebotsfrist um vier Wochen zu verlängern. Diese endet nunmehr erst am 12.12.2025, 14.00 Uhr. Entsprechend verschiebt sich der Termin für die Öffnung der Angebote (12.12.2025, 14.00 Uhr) und das Ende der Frist für Bewerberfragen (02.12.2025, 14.00 Uhr). Die weiteren Termine / Fristen des Verfahrens bleiben vorerst unverändert.**

**Eine entsprechende Änderung der EU-weiten Bekanntmachung wird im Anschluss an die Übermittlung dieser zweiten Bewerberinformation zur Veröffentlichung versendet.**

Nr.	Bewerberfrage	Betreff, Fundstelle und Text	Ggf. geänderter Text	Antwort auf die Bewerberfrage
1	<p>Verstehen wir die Anforderungen an die Referenz richtig?</p> <p>Die sich bewerbende Organisation ist in der Notfallrettung, z.B. Notarztstellung oder Einbindung mit RTW/KTW in den Rettungsdienst tätig und beschäftigt regelmäßig 20 vollzeitäquivalente Stellen. Hierbei ist es unabhängig, ob dies durch einen Auftraggeber oder mehrere Auftraggeber abgedeckt wird. Müssen die Auftraggeber öffentliche Träger sein oder kann die Organisation auch als Subunternehmer tätig sein?</p>	<p><b>Referenz</b></p> <p>Ziffer 11 lit. b) der Bewerbungsbedingungen:</p> <p>„Benennung einer Referenz aus den Jahren 2021 bis 2025, die vergleichbare Leistungen über eine Dauer von mindestens einem Jahr (12 Monate) zum Gegenstand hat. Die Vergleichbarkeit der Referenz muss insbesondere, um als vergleichbar zu gelten, den Aufbau oder die Führung einer Organisation mit Bezug zur Notfallversorgung und/oder der Notfallrettung zum Gegenstand haben, wobei die Personalstärke der Organisation eine Anzahl von 20 Stellen (Vollzeitäquivalent) im Jahresdurchschnitt nicht unterschreiten darf.“</p>	Entfällt	<p>Es reicht nicht aus, dass die sich bewerbende Organisation in der Notfallrettung, z.B. Notarztstellung oder Einbindung mit RTW/KTW in den Rettungsdienst tätig ist und allgemein regelmäßig Personal im Umfang von 20 vollzeitäquivalente Stellen beschäftigt. Vielmehr muss der Bewerber eine Referenz vorweisen können, die den in der dritten Spalte zitierten Anforderungen genügt. Dafür muss die Referenz insbesondere den Aufbau oder die Führung einer Organisation mit Bezug zur Notfallversorgung und/oder der Notfallrettung zum Gegenstand haben, wobei die Personalstärke der Organisation eine Anzahl von 20 Stellen (Vollzeitäquivalent) im Jahresdurchschnitt nicht unterschreiten darf. Die Anforderung an die Personalstärke bezieht sich also auf die spezifische Organisation bzw. den Betrieb, die/der Gegenstand der Referenz ist, und nicht auf die Personalstärke des Bewerbers allgemein. Dies kann, muss aber nicht dasselbe sein.</p> <p>Vorgaben zu Art und Anzahl der Auftraggeber/Konzessionsgeber bestehen nicht. Die Referenz kann vom Bewerber auch als Subunternehmer ausgeführt werden, sofern die Anforderungen an die Referenz (siehe dritte Spalte) in der Person des Bewerbers, also des Subunternehmers erfüllt werden.</p>

Nr.	Bewerberfrage	Betreff, Fundstelle und Text	Ggf. geänderter Text	Antwort auf die Bewerberfrage
2	Es wird eine Deckenhöhe von 3,00m bzw. 2,75m gefordert. Entspricht die Deckenhöhe den Vorgaben, wenn die Raumhöhe rund 5,00m beträgt, jedoch auf 2,70m Sichtbalken verlaufen?	<b>Raumhöhe</b>  Ziffer 3.2 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 4, AR 1.2):  „Die nutzbare Nettoraumhöhe (ohne Decken- und Bodenkonstruktion) soll mindestens 3,00 m betragen (nach ASR mindestens 2,75 m).“	Entfällt	Wir weisen darauf hin, dass unsere Vorgaben zur Raumhöhe die Umsetzung der Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR) sicherstellen sollen. Im Regelfall gehen wir bei der beabsichtigten Größe des Betriebsraums daher von einer lichten Raumhöhe von 3 m aus. Soweit dies im Einzelfall nach den ASR möglich ist, kann von diesem Maß aber auch abgewichen werden.
3	Verstehen wir die Anforderung an den Standort korrekt? Der Standort darf maximal 800 Meter von einer Haltestelle entfernt liegen, die an den schienengebundenen Nahverkehr angeschlossen ist. Bedeutet auch eine Bushaltstelle, mit einer Buslinie, die direkt und innerhalb von wenigen Minuten Fahrtzeit an den nächsten Bahnhof angeschlossen ist, erfüllt die Voraussetzungen. Andernfalls kann ja kein Standort diese Voraussetzung erfüllen, wenn auch noch die Entfernung zur nächsten Autobahnabfahrt und der Abstand von 250m zu den nächsten Schienen erfüllt werden muss.	<b>Lokation des Standortes</b>  Ziffer 3.1 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 1, AS 1.1) - <b>alt</b> :  „Der TNA-Standort ist innerhalb des Gebiets des RDB Würzburg auszuwählen. Der Standort muss sowohl innerhalb eines Fußwegs von maximal 800 Metern von einer Haltestelle des schienengebundenen Nahverkehrs mit regelmäßigem Anschluss gelegen als auch unter normalen Verkehrsbedingungen innerhalb von maximal 10 Fahrminuten vom nächstgelegenen Autobahnanschluss erreichbar sein.“	Ziffer 3.1 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 1, AS 1.1) - <b>neu</b> :  Der TNA-Standort ist innerhalb des Gebiets des RDB Würzburg auszuwählen. <u>Der Standort muss verkehrsgünstig gelegen sein, auch was die Anbindung mit dem ÖPNV betrifft.</u>	Die bisherige Vorgabe in Ziffer 3.1 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 1, AS 1.1) wurde gewählt, um eine gute Erreichbarkeit des künftigen Standortes für die Mitarbeiter zu gewährleisten. Allerdings ist sich der Konzessionsgeber darüber bewusst, dass diese Vorgabe möglicherweise den Wettbewerb in nicht unerheblicher Weise beschränken kann. Deshalb wurde die Vorgabe neu gefasst (siehe vierte Spalte).
4	Gemäß Leistungsbeschreibung Ziffer 3 (Standortauswahl und -ertüchtigung) hat der TNA-Standortbetreiber ein geeignetes Dienstgebäude zu wählen und nach Zuschlagserteilung für die Zwecke des Betriebs	<b>Anforderungen an die Standortauswahl und -ertüchtigung</b>  Siehe Ziffern 3.1 und 3.2 der Leistungsbeschreibung (Text siehe dort)	Entfällt	<b>Hinweis:</b>  Die Anforderungen und Empfehlungen in der Leistungsbeschreibung sind hinsichtlich ihrer Verbindlichkeit unterschiedlich zu bewerten. Verbindliche Anforderungen ergeben sich entweder aus expliziten

Nr.	Bewerberfrage	Betreff, Fundstelle und Text	Ggf. geänderter Text	Antwort auf die Bewerberfrage
	<p>nach den nachfolgenden Anforderungen zu ertüchtigen. Es heißt weiter, dass der TNA-Standortbetreiber für die Umsetzung und die zweckmäßige Gestaltung des Standortes verantwortlich ist.</p> <p>Ebenfalls wird darüber aufgeklärt, dass hinter den angegebenen Soll-Anforderungen und Empfehlungen Erfahrungs- und Richtwerte aus vergleichbaren Projekten bzw. Einrichtungen stehen. Von den Soll-Anforderungen kann abgewichen werden, sofern dadurch keine funktionalen Einschränkungen entstehen und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Arbeitsschutzrichtlinien und IT-Sicherheitsanforderungen (insbesondere gemäß BSI IT-Grundschutz) sichergestellt ist. Abweichungen von Soll-Anforderungen sind im Rahmen der Angebotsabgabe nachvollziehbar zu begründen. Bei der Standortertüchtigung sind neben den Anforderungen, die sich aus dem Betrieb ergeben, auch arbeitsrechtliche und soziale Faktoren zu berücksichtigen.</p> <p><b>Teilfrage 4 a):</b></p> <p>Verstehen wir es richtig, dass alle in Ziffer 3 der Leistungsbeschreibung genannten Anforderungen und Empfehlungen an die</p>			<p>Formulierungen („muss“) oder aus eindeutig verpflichtenden Aussagen (z. B. „ist zu installieren“). Sie sind zwingend umzusetzen und betreffen insbesondere gesetzliche Vorgaben, sicherheitsrelevante Aspekte sowie die technische und funktionale Betriebsfähigkeit des TNA-Standortes.</p> <p>Nicht verbindliche „Soll-Anforderungen“ oder Empfehlungen basieren auf Erfahrungswerten und dienen als Orientierung für eine zweckmäßige Ausgestaltung. Abweichungen sind zulässig, sofern die Funktionalität, gesetzliche Vorgaben, Arbeitsschutz und IT-Sicherheitsanforderungen nicht beeinträchtigt werden und die Abweichung nachvollziehbar begründet ist.</p> <p><b>Teilfrage 4 a):</b></p> <p>Die in Ziffer 3 der Leistungsbeschreibung genannten Anforderungen und Empfehlungen <u>zu den Flächenbedarfen</u> dienen als Orientierungshilfe für die Auswahl und zweckmäßige Gestaltung des TNA-Dienstgebäudes. Sie haben Hinweisscharakter und können im Rahmen des Standortkonzepts unter Angabe nachvollziehbarer Gründe oder entsprechender organisatorischer Maßnahmen abweichen, sofern dadurch die zweckmäßige Funktionsfähigkeit, die technische Kompatibilität mit den Leistungen des IT-Systemanbieters sowie die Einhaltung gesetzlicher</p>

Nr.	Bewerberfrage	Betreff, Fundstelle und Text	Ggf. geänderter Text	Antwort auf die Bewerberfrage
	<p>Flächenbedarfe für den TNA-Standort dem Leistungserbringer bei der in seiner Verantwortung stehenden Auswahl und zweckmäßigen Gestaltung des TNA-Dienstgebäudes helfen sollen und lediglich Hinweischarakter haben, solange eine zweckmäßige Gestaltung des Standortes garantiert ist?</p> <p><b>Teilfrage 4 b):</b> Verstehen wir es weiterhin richtig, dass der Leistungserbringer insofern von diesen Anforderungen und Empfehlungen unter Angabe nachvollziehbarer Gründe bzw. entsprechender organisatorischer Maßnahmen in seinem Standortkonzept abweichen kann, soweit dadurch die zweckmäßige Funktionsfähigkeit, die technische Kompatibilität mit den Leistungen des IT-Systemanbieters und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben inkl. Arbeitsschutzrichtlinien und IT-Sicherheitsanforderungen des BSI IT-Grundschutzes nicht offensichtlich eingeschränkt werden?</p> <p><b>Teilfrage 4 c):</b> Gehen wir weiterhin recht in der Annahme, dass der Leistungserbringer sogar über die beschriebenen Anforderungen und Empfehlungen hinausgehen muss, soweit dies zwingende gesetzliche Vorgaben,</p>			<p>Vorgaben, Arbeitsschutzrichtlinien und IT-Sicherheitsanforderungen gemäß BSI IT-Grundschutz nicht offensichtlich eingeschränkt werden. Zu beachten ist hierbei weiterhin der vorangestellte Hinweis zu „Muss“ - sowie „Soll“ - Anforderungen.</p> <p><b>Teilfrage 4 b):</b> Siehe obenstehender Hinweis sowie Teilfrage 4 a)</p> <p><b>Teilfrage 4 c):</b> Wir bestätigen Ihre Annahme und weisen darauf hin, dass es in der Verantwortung des Bieters liegt, alle übergeordneten rechtlichen und sicherheitsrelevanten Anforderungen zu beachten und vollständig umzusetzen.</p> <p><b>Teilfrage 4 d):</b> Bei „Muss“-Anforderungen ist eine Abweichung unzulässig. Bei „Soll“-Anforderungen ist maßgeblich, ob die vorgeschlagene Lösung im Standortkonzept die zweckmäßige Funktionsfähigkeit und die Einhaltung der relevanten Rahmenbedingungen weiterhin gewährleistet.</p>

Nr.	Bewerberfrage	Betreff, Fundstelle und Text	Ggf. geänderter Text	Antwort auf die Bewerberfrage
	<p>Arbeitsschutzrichtlinien und IT-Sicherheitsanforderungen des BSI IT-Grundschutzes erfordern?</p> <p><b>Teilfrage 4 d):</b></p> <p>Verstehen wir es schließlich richtig, dass bei der Wertung des Standortkonzeptes die begründete Abweichung von Anforderungen und Empfehlungen aus Ziffer 3 der Leistungsbeschreibung nicht an sich zum Ausschluss vom Verfahren führt, soweit nicht offensichtlich gesetzliche Vorgaben o.ä. verletzt sind?</p>			
5	<p>Gemäß Tabelle 3, Ziffer 8 der Leistungsbeschreibung (Raumbedarf Besprechungsraum) soll für den Besprechungsraum am TNA Standort eine Fläche bzw. ein Raum von 60 m² (für ca. 20 Personen) vorgehalten werden.</p> <p><b>Teilfrage 5 a):</b></p> <p>Gehen wir recht in der Annahme, dass dieser Besprechungsraum nicht zwingend kontinuierlich zur Verfügung stehen muss, sondern gemäß betrieblicher Notwendigkeit des TNA-Standorts jederzeit verfügbar/buchbar sein muss und ansonsten auch für andere Zwecke genutzt werden kann?</p> <p><b>Teilfrage 5 b):</b></p>	<p><b>Raumbedarf Besprechungsraum</b></p> <p>Ziffer 3.2 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 3, Nr. 8):</p> <p>„<u>Annahme</u>: bis zu 20 Personen.</p> <p><u>Anmerkung</u>: Aus Praxiserfahrungen sind bei Annahme von 20 Personen 60 m² zu empfehlen.“</p> <p>Ziffer 7 lit. e) aa) der Bewerbungsbedingungen:</p> <p>„In dem Konzept ist der angebotene Standort näher zu beschreiben. Insbesondere ist in dem</p>	Entfällt	<p><b>Teilfrage 5 a):</b></p> <p>Wir bestätigen Ihre Annahme. Allerdings weisen wir darauf hin, dass sich der Besprechungsraum in den Räumlichkeiten für die Errichtung des Standortes befinden muss und nicht auf einem anderen Grundstück gelegen sein darf.</p> <p><b>Teilfrage 5 b):</b></p> <p>Der Bewerber hat in seinem Standortkonzept im Einzelnen auszuführen, wie die Anforderungen an die Auswahl des Standortes und die technischen Anforderungen an den Standort erfüllt werden (siehe Ziffer 7 lit. e) aa) der Bewerbungsbedingungen). Dies gilt auch für die Anforderungen hinsichtlich des Besprechungsraumes. Die Verfügbarkeit und die</p>

Nr.	Bewerberfrage	Betreff, Fundstelle und Text	Ggf. geänderter Text	Antwort auf die Bewerberfrage
	Ist es daher ausreichend, die Verfügbarkeit eines solchen Raumes für Besprechungen in dieser Größenordnung im Rahmen des Verfügbarkeitsnachweises entsprechend anzugeben?	Konzept im Einzelnen auszuführen, wie die Anforderungen an die Auswahl des Standortes und die technischen Anforderungen an den Standort (vgl. dazu die Tabellen 1 und 2 in Ziffer 3.1 der Leistungsbeschreibung) erfüllt werden.“		nähere Beschreibung des Besprechungsraumes muss also im Standortkonzept zugesichert bzw. ausgeführt werden und muss sich nicht zwingend aus dem Verfügbarkeitsnachweis selbst ergeben.
6	<p>In Anlage 1 – Leistungsbeschreibung heißt es unter Nr. AS 1.1:</p> <p>„Der TNA-Standort ist innerhalb des Gebiets des RDB Würzburg auszuwählen. Der Standort muss (...) innerhalb von maximal 10 Fahrminuten vom nächstgelegenen Autobahnanschluss erreichbar sein.“</p> <p>Der RDB Würzburg umfasst die kreisfreie Stadt Würzburg und die Landkreise Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart. Mit der Einschränkung auf maximal 10 Fahrminuten vom nächstgelegenen Autobahnanschluss wird eine Vielzahl von potenziellen Standorten, die für die Leistungserbringung optimal geeignet wären, ausgeschlossen.</p> <p>Diese Anforderung ist für uns nicht nachvollziehbar und dient unserem Verständnis nach nicht zur Sicherstellung von funktionalen Erfordernissen, insbesondere stellt die Anforderung keine gesetzlichen Vorgaben,</p>	<p><b>Lokation des Standortes</b></p> <p>Ziffer 3.1 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 1, AS 1.1) - <b>alt:</b></p> <p>„Der TNA-Standort ist innerhalb des Gebiets des RDB Würzburg auszuwählen. Der Standort muss sowohl innerhalb eines Fußwegs von maximal 800 Metern von einer Haltestelle des schienengebundenen Nahverkehrs mit regelmäßigem Anschluss gelegen als auch unter normalen Verkehrsbedingungen innerhalb von maximal 10 Fahrminuten vom nächstgelegenen Autobahnanschluss erreichbar sein.“</p>	<p>Ziffer 3.1 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 1, AS 1.1) - <b>neu:</b></p> <p>Der TNA-Standort ist innerhalb des Gebiets des RDB Würzburg auszuwählen. <u>Der Standort muss verkehrsgünstig gelegen sein, auch was die Anbindung mit dem ÖPNV betrifft.</u></p>	Siehe dazu die Antwort auf die Frage Nr. 3.



Nr.	Bewerberfrage	Betreff, Fundstelle und Text	Ggf. geänderter Text	Antwort auf die Bewerberfrage
	<p>Arbeitsschutzrichtlinien und IT-Sicherheitsanforderungen sicher.</p> <p>Wir bitten daher um Streichung der Vorgabe, dass der Standort innerhalb von maximal 10 Fahrminuten vom nächstgelegenen Autobahnanschluss erreichbar ist. Alternativ schlagen wir vor, dass der Standort innerhalb von maximal 15 Fahrminuten vom nächstgelegenen Autobahnanschluss erreichbar sein muss.</p>			
7	<p>In Anlage 1 – Leistungsbeschreibung heißt es unter Nr. AS 1.6:</p> <p>„Der Abstand zu Bahnstrecken (...) hat mindestens 250m zu betragen.“</p> <p>Diese Anforderung ist für uns nicht nachvollziehbar und dient unserem Verständnis nach nicht zur Sicherstellung von funktionalen Erfordernissen, insbesondere stellt die Anforderung keine gesetzlichen Vorgaben, Arbeitsschutzrichtlinien und IT-Sicherheitsanforderungen sicher.</p> <p>Der TNA-Standort selbst ist keine kritische Infrastruktur. Nach unserem Verständnis bestehen selbst für Einrichtungen, die tatsächlich als kritische Infrastruktur im Sinne des BSIG gelten, keine entsprechenden</p>	<p><b>Lokation des Standortes</b></p> <p>Ziffer 3.1 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 1, AS 1.6) - <b>alt:</b></p> <p>„Im Umkreis von 500m um den Standort darf sich kein Störfallbetrieb befinden. Der Abstand zu Bahnstrecken und Autobahnen hat mindestens 250m zu betragen.“</p>	<p>Ziffer 3.1 der Leistungsbeschreibung (Tabelle 1, AS 1.6) - <b>neu:</b></p> <p>„Im Umkreis von 500m um den Standort darf sich kein Störfallbetrieb befinden.“</p>	<p>Der Konzessionsgeber hat die Vorgabe, die möglicherweise den Wettbewerb in nicht unerheblicher Weise beschränken kann, neu gefasst (siehe vierte Spalte) und dabei deren letzten Satz („Der Abstand zu Bahnstrecken und Autobahnen hat mindestens 250m zu betragen“) gestrichen.</p>

Nr.	Bewerberfrage	Betreff, Fundstelle und Text	Ggf. geänderter Text	Antwort auf die Bewerberfrage
	<p>Abstandsanforderungen. Als Beispiel sind hier die ILS Regensburg und ILS Nürnberg aufzuführen, die ebenfalls keinen Mindestabstand von 250 Metern zum nächsten Bahn- gleis einhalten. Auch der Fachverband Leitstellen e.V. gibt zur Gebäude- bzw. Standortauswahl in seinem Leitfaden "Die Leitstellen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgabe als Bestandteil der Kritischen Infrastruktur (KRITIS)" zur Gebäude- bzw. Standortauswahl diesbezüglich keine Empfehlungen ab.</p> <p>Vor diesem Hintergrund bitten wir um Streichung der Vorgabe, dass der Abstand zu Bahnstrecken mindestens 250m betragen muss.</p>			

\*\*\*\*\*